# Training BULLETIN

## A Training and Education Update for PADI Members Europe

DRITTES QUARTAL 2008 – DEUTSCHE AUSGABE Product No. 01224G

## In dieser Ausgabe

**2-4 Einführung des eRDPML**

**3 PADI Open Water Diver Kurs Online in Spanisch**

**3 Spezialkurs Strömungstauchen – neue Materialien**

**4 Instructor Development**
Gebrauch des eRDPML
Fragen an Instructor Development

**5 Emergency First Response®**
HLW nur mit Herzdruckmassage?

**5 Neue und revidierte Exams**

## Training Bulletin im *The Undersea Journal*

Seit dem ersten Quartal 2008 wird die englische Ausgabe des *Training Bulletins* im *The Undersea Journal* abgedruckt und nicht mehr separat verschickt. Durch diese Neuerung kannst du wichtige Änderungen der Standards oder technische Informationen lesen und dazu in Verbindung stehende Artikel im *The Undersea Journal* gleichzeitig sehr einfach nachschlagen. In allen anderen Sprachen bleibt das *Training Bulletin* als eigenständiges Produkt für die Kommunikation mit den Mitgliedern bestehen. Denke daran, dass alle PADI Mitglieder verpflichtet sind, das *Training Bulletin* zu lesen. Beachte daher immer diese Seiten im Magazin *The Undersea Journal.* Download-Versionen des *Training Bulletins* wird es auch weiterhin bei padi.com im Pros Bereich unter Members' Toolbox/ Training Bulletins in Englisch und anderen Sprachen geben.

## Das *Training Bulletin* muss gelesen werden

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren, und es erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu den von dir als PADI Mitglied übernommenen Verpflichtungen gehört, dass du bzgl. der PADI Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das Inkrafttreten und das Zusenden von Standards variieren bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere deine PADI Zweigstelle, wenn du weitere Informationen benötigst.

PADI®

# eRDPML

## Einführung des eRDPML

### Elektronischer Recreational Dive Planner zur Planung von Multilevel-Tauchgängen

**Merkmale**

Der eRDPML leitet eine neue Generation elektronischer Tauchgangsplaner ein. Wie sein Vorgänger, der eRDP, ist der neue eRDPML kein Tauchcomputer, sondern eine elektronische Tauchtabelle, die dem Nutzer die Planung von Tauchgängen auf nur einer Tiefenstufe und auf mehreren Tiefenstufen erlaubt (ML=Multilevel). Während der eRDP der ersten Generation die gleichen Informationen wie die Tabellenversion des Recreational Dive Planners (RDP) enthielt, liefert der eRDPML dem Taucher in elektronischer Form die gleichen Informationen wie das *Wheel*. Der eRDPML hilft die Grundzeit zu maximieren, indem er eine Tauchgangsplanung in 2-Meter-Schritten erlaubt.

Der eRDPML zeichnet sich durch eine robuste Bauweise aus, wie etwa einem Klappdeckel, der das Gerät schützt, wenn es nicht in Gebrauch ist. Die «Allgemeinen Regeln für den Gebrauch des eRDPML» und die bei der Tauchgangsplanung verwendeten Abkürzungen (SI / OFP, ABT / TGZ, NDL / NZG, ML / ML-NZG, PG / WG) finden sich auf der Innenseite des Gehäusedeckels, damit man sie auf einen Blick findet. Wie der vorherige eRDP ist auch der eRDPML ausschliesslich für den Gebrauch ausserhalb des Wassers konzipiert – er ist wassergeschützt, aber nicht wasserdicht.

Für die Tauchgangsplanung kannst du wie beim Vorgänger des eRDPML das metrische oder das feet System wählen, und es gibt die gleichen drei Modi wie bisher:

- Tauchgangsplanung – du kannst bis zu fünf aufeinanderfolgende Tauchgänge auf nur eine Tiefe oder auf zwei bis drei Tiefenstufen («Levels») planen (ähnlich wie mit dem *Wheel*).
- Oberflächenpause – zum Auffinden der Mindestoberflächenpause zwischen den Tauchgängen.
- Maximale Tiefe – zur Berechnung der maximal erlaubten Tiefe für eine bestimmte Zeit.

Beim Gebrauch des eRDPML kommen dieselben allgemeinen Regeln und Richtlinien zur Anwendung wie mit dem *Wheel*. Und so wie der eRDP macht dich auch der eRDPML darauf aufmerksam, wenn bestimmte Regeln zu beachten sind. Zum Beispiel:

- Er erinnert dich, falls ein Sicherheits-Stop verbindlich ist.
- Er warnt dich, wenn dein geplanter Tauchgang die Grenzen des RDP überschreitet.
- Er erinnert dich, falls die speziellen Regeln für Wiederholungstauchgänge zur Anwendung kommen (W/X- und Y/Z-Regeln).
- Er warnt dich, wenn bei einem Multilevel-Tauchgang deine geplante nächste Tiefenstufe die zulässige ML-Tiefenstufe überschreitet.

**PUBLISHER**
PADI

**EDITOR**
Julie Taylor Sanders

**ASSOCIATE EDITOR**
Lori Bachelor-Smith

**CONTRIBUTING EDITORS**

PADI Americas
Johnny Wetzstein

PADI Asia Pacific
Mike Holme

PADI Europe
Pascal Dietrich

PADI International, Ltd.
Suzanne Pleydell

PADI Japan
Yasushi Inoue

PADI Nordic
Trond Skaare

The *Training Bulletin* is published quarterly by PADI, Professional Association of Diving Instructors

30151 Tomas Street
Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA
+1 949 858 7234

© PADI 2008 All rights reserved
Translations by PADI Europe

# eRDPML

**Einbindung des eRDPML in deine Tauchkurse**
Da der eRDPML künftig den ursprünglichen eRDP und das *Wheel* ersetzt, kannst du ihn in allen PADI Kursen für die Planung von Tauchgängen auf nur eine Tiefe einsetzen, wie auch für die Planung von Multilevel-Tauchgängen. Auch wenn deine PADI Zweigstelle den Vertrieb des *Wheels* und des eRDP der ersten Generation einstellt, kannst du diese weiterhin in deinen Kursen für Taucher einsetzen, bis dein Lagerbestand aufgebraucht ist.

Für Divemaster-Kandidaten gilt, dass für sie ab 1. Januar 2009 neben der Tabellen-Version des RDP der Besitz eines eRDPML verbindlich ist, und sie müssen kompetent damit umgehen können. Und ab sofort gilt, dass sie in der Divemaster Abschlussprüfung im Bereich «Dekompressionstheorie und der Recreational Dive Planner» statt Tabellenversion und *Wheel* den eRDPML verwenden dürfen.

Die englische Version des eRDPML und die eRDPML Desktop Version (eine Flash-Version zu Unterrichtszwecken) werden ab August in allen PADI Zweigstellen versandbereit sein. (eRDPML Produkt Nr. 70031; eRDPML Desktop Version Produkt Nr. 70903). Die Bedienungsanleitung des eRDPML wird ab Oktober 2008 in Deutsch, Holländisch, Französisch, Italienisch und Spanisch erhältlich sein.

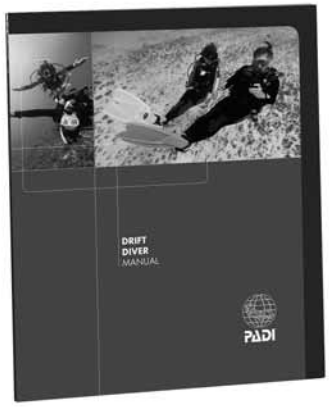
## PADI Open Water Diver Kurs Online in Spanisch

Ab Anfang August wird der PADI Open Water Diver Kurs für deine Spanisch-sprechenden Tauchschüler online zur Verfügung stehen. Die komplett übersetzte Version beinhaltet die Texte, den Ton und das Video in Spanisch. Diese neue Option für die Entwicklung der theoretischen Kenntnisse bedeutet, dass Spanisch-sprechende Tauchschüler nun drei Möglichkeiten für ihr Selbststudium haben – Buch und Video, *Multimedia* und nun auch eLearning.

Die Spanische Version ist nach Englisch im Mai 2007 und der kürzlich eingeführten japanischen Version die dritte Sprache, für die der PADI Open Water Diver Kurs in Form des PADI eLearning zur Verfügung steht.

PADI eLearning

## Spezialkurs Strömungstauchen – neue Materialien




Für den PADI Spezialkurs Strömungstauchen gibt es nun Materialien, die den Kurs umfassend ergänzen – ein Manual sowie ein Video für den Taucher. Zusätzlich zu diesen neuen Materialien für den Taucher, wurde der Instructor Guide überarbeitet und mit Informationen ergänzt, die den Taucher bei der Entwicklung seiner theoretischen Kenntnisse und beim Erlernen der Techniken für das Strömungstauchen unterstützen. (Drift Crew-Pak Produkt Nr. 60326; Drift Diver Course Instructor Guide Produkt Nr. 70231.) Derzeit sind diese Materialien nur in Englisch erhältlich, und es ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Übersetzung in andere europäische Sprachen geplant.

# Instructor Development

## Gebrauch des eRDPML

Da der eRDPML das *Wheel* und den ursprünglichen eRDP ersetzt, müssen PADI Instructor Kandidaten ab dem 1. Januar 2009 neben der Tabellen-Version des RDP verbindlich einen eRDPML besitzen und kompetent damit umgehen können. Verwenden dürfen Instructor Kandidaten jedoch den eRDPML ab sofort.

Wie es auch mit dem *Wheel* und dem ursprünglichen eRDP der Fall war, wird von Instructor Kandidaten erwartet, dass sie mit dem Gebrauch sowohl des eRDPML wie auch der Tabellenversion des RDP vollkommen vertraut und in der Lage sind, beide RDP Versionen zu unterrichten. Einen Überblick über Hintergründe, Theorie und den Gebrauch des eRDPML bietet eine Powerpoint Präsentation (zunächst nur in Englisch), die auf PADIs Pro Seite zum Download bereit steht. Bringe deine IDCs auf den neuesten Stand, indem du diese Präsentation in den IDC Vortrag «Wie man den Recreational Dive Planner unterrichtet» integrierst, bis eine überarbeitete Version des Curriculums zur Verfügung steht.

### Der eRDPML bei der Instructor Examination

Alle Fragen in der schriftlichen Tauchtheorieprüfung im IE, die sich auf den RDP beziehen, können auch mit dem eRDPML gelöst werden, unabhängig davon, ob dabei vermerkt ist, dass sie mit der Tabellenversion des RDP oder dem *Wheel* zu lösen sind. Im Laufe des Jahres 2008 dürfen IE Kandidaten die Tabellenversion des RDP, das *Wheel,* den eRDP oder den eRDPML verwenden, um die Fragen in der Tauchtheorieprüfung zu beantworten. Ab dem Jahre 2009 werden nur noch die Tabellenversion des RDP und der eRDPML erlaubt sein.

Die im IE zugewiesenen Theorielehrproben werden dann klar bezeichnen, welche Version des RDP der Kandidat unterrichten soll – die Tabellenversion des RDP, den eRDPML oder für den Rest des Jahres 2008 auch das *Wheel.*

## Fragen an Instructor Development

**F. Ist die Ausbildung im Gebrauch eines manuell steuerbaren Beatmungsventils (Demandventil) im PADI Emergency Oxygen Provider Specialty Instructor Training Course verbindlich?**

**A.** Nein. Der Gebrauch eines manuell steuerbaren Beatmungsventils (Demandventil) stellt sowohl im Emergency Oxygen Provider Kurs als auch im Specialty Instructor Training Course nur eine optionale Fertigkeit dar. Es wird jedoch sehr empfohlen, dass du Instructor Kandidaten mit dem Gebrauch eines «Demandventils» vertraut machst, sofern ein solches zur Verfügung steht. Steht kein manuell steuerbares Beatmungsventil zur Verfügung, besprich mit den Instructor Kandidaten die Inhalte dieser optionalen Fertigkeit.

**F. Ist ein Brevet als DSAT Gas Blender (oder ein qualifizierendes Brevet als Gasmischer einer anderen Ausbildungsorganisation) Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme an einem DSAT Gas Blender Instructor Training Course?**

**A.** Ja. Viele DSAT Gas Blender Instructor Trainer bieten unmittelbar vor ihren Instructor Kursen einen DSAT Gas Blender Kurs an, um ihren Instructor Kandidaten diese Ausbildung zu ermöglichen. Dadurch können die Instructor Kandidaten an einem solchen Kurs teilnehmen und sehen dabei, wie man einen DSAT Gas Blender Kurs vorbildlich durchführt. Erlaubt es deine Zeit nicht, einen separaten Gas Blender Kurs durchzuführen, kannst du den DSAT Gas Blender Kurs auch mit dem DSAT Gas Blender Instructor Course kombinieren, indem du diese beiden Programme parallel laufen lässt.

Stelle für jeden Kandidaten einen Brevetantrag aus (PIC-Umschlag oder online) und reiche diesen zusammen mit den DSAT Gas Blender Instructor Anträgen bei deiner PADI Zweigstelle ein. (Vergiss nicht, entweder «EANx» oder «Trimix» auf dem Antrag und dem PIC anzukreuzen.) Legt ein Kandidat ein qualifizierendes Brevet als Gasmischer einer anderen Ausbildungsorganisation vor, füge eine Kopie davon dem DSAT Gas Blender Instructor Antrag bei, um Verzögerungen bei der Bearbeitung des Antrags zu vermeiden.

# emergency first response®

## HLW nur mit Herzdruckmassage?

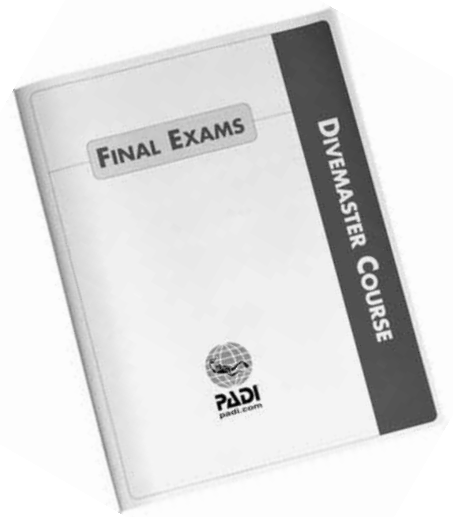
Die American Heart Association (USA) hat kürzlich eine Stellungnahme zu HLW nur mit Herzdruckmassage veröffentlicht. Darin wird erklärt, dass das Verabreichen von nur Herzdruckmassage ausreichend ist, wenn der Helfer keine Ausbildung im künstlichen Beatmen hat oder sich nicht wohl dabei fühlt. Von einigen Wiederbelebungs-Organisationen gibt es dazu keine Änderungen oder Ankündigungen, weil es ihrer Ansicht nach keine ausreichenden Gründe gibt, diese Informationen in die Erste-Hilfe- und HLW-Ausbildung von Laienhelfern zu integrieren.

Die Philosophie von Emergency First Response ist immer gewesen, dass jeder Versuch, einem anderen in Not zu helfen, besser ist, als dies gar nicht zu versuchen. Fühlt sich ein Laienhelfer bei dem Gedanken an eine Mund-zu-Mund-Beatmung aus welchem Grund auch immer unwohl, ist aber bereit Herzdruckmassage durchzuführen, kann auch dies dem Patienten helfen. Aus diesem Grund enthalten die EFR Materialien bereits Hinweise auf HLW nur mit Herzdruckmassage.

Um die Anforderungen für den EFR Primary Care Kurs (Erstversorgung) zu erfüllen, werden die Teilnehmer weiterhin das Beatmen und die Herzdruckmassage wie üblich erlernen. Darüber hinaus kannst du den Einsatz von HLW nur mit Herzdruckmassage besprechen und diskutieren, warum sich manche Laienhelfer dafür entscheiden. Erinnere die Teilnehmer daran, dass eine HLW mit Beatmen immer zu bevorzugen ist, aber wenn keine Schutzmaterialien vorhanden sind oder ein Laienhelfer aus anderen Gründen Angst vor dem Beatmen hat, ist HLW nur mit Herzdruckmassage bis zum Eintreffen des medizinischen Personals einer unterlassenen HLW auf jeden Fall vorzuziehen.

Der European Resuscitation Council (ERC) unterstützt diesen Wechsel zu «HLW nur mit Herzdruckmassage» derzeit nicht. Also haben sich die Empfehlungen in den ERC Richtlinien für HLW nicht geändert. Es mag nationale Wiederbelebungs-Organisationen geben, die davon abweichende Empfehlungen oder Richtlinien haben, aber zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses *Training Bulletins* lagen keine Information darüber vor, dass dies der Fall wäre.

## neue und revidierte Exams




In der PADI Divemaster Abschlussprüfung, Produkt Nummer 71310, Version 2.07, gab es ein paar kleinere Korrekturen.

Informationen zur Revision der englischen Ausgabe findest du auf PADIs Pro Seite, unter Members Toolbox, Exam Revision.

Die Europäischen Versionen der Divemaster Abschlussprüfung, Produkt Nr. 71310, wurden einer kompletten Überarbeitung unterzogen (Korrekturen, Formulierungen und Layout). Die revidierte Version 2.07 in Deutsch, Holländisch, Französisch, Italienisch und Spanisch wird ab August 2008 erhältlich sein.